

Liebe Initiativgruppe Bedingungsloses Grundeinkommen Frankfurt Rhein-Main,

hier die Antworten auf die gestellten Fragen:

1. Immer mehr Menschen wenden sich dem Grundeinkommen zu. Wie positionieren Sie sich zur Idee des Bedingungslosen Grundeinkommens (BGE)?

Ich bin seit ca. 40 Jahren Anhänger der Idee eines Grundeinkommens für alle, setze mich politisch dafür ein und habe auch schon etliche Veröffentlichungen gemacht. Gerade in der jetzigen Zeit ist die Diskussion dazu wichtiger denn je. Zuletzt hat die Corona-Krise gezeigt, wie gut es gewesen wäre, wenn wir ein Grundeinkommen gehabt hätten. Vor dem Hintergrund der vielen Veränderungen, die auf uns zukommen und schon heute passieren: Digitalisierung, demografische Veränderungen und auch dem notwendigen ökologischen Umbau, ist eine stabile finanzielle Basis für alle besonders wichtig. Ein Grundeinkommen ist aber nicht nur sinnvoll, weil es die Veränderungen abfedert, sondern auch, weil es Innovationen und Kreativität fördert. Darüber hinaus ist ein Grundeinkommen für mich auch deswegen ein Baustein des sozial-ökologischen Wandels, weil es Druck aus dem Kessel nimmt und auch ermöglicht, mal weniger erwerbstätig zu sein, ohne Existenzangst bewusster über das eigene wirtschaftliche Handeln nachzudenken und Freiräume für andere Tätigkeiten neben der Erwerbstätigkeit schafft. Last but not least würde ein echtes Grundeinkommen den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, weil die Gesellschaft damit das Signal aussendet: Du gehörst dazu!

Ich bin deswegen sehr froh, dass Bündnis 90/Die Grünen sich im Grundsatzprogramm für das bedingungslose Grundeinkommen als Leitidee ausgesprochen hat. Im Wahlprogramm sprechen wir uns für die Überwindung von Hartz IV durch eine Garantiesicherung aus. Die Garantiesicherung ist kein Grundeinkommen, weil sie nur an Menschen mit geringen Einkommen ausgezahlt werden soll. Die Garantiesicherung bedeutet aber weniger Bedürftigkeitsprüfungen, mehr Individualisierung, wird ohne den Zwang zu einer Gegenleistung gezahlt und soll vor Armut schützen, geht also in Richtung Grundeinkommen. Hinzu kommt, dass wir uns unter anderem mit der Kindergrundsicherung und der Garantierente für Sozialleistungen einsetzen, die ohne Bedürftigkeitsprüfung ausgezahlt werden. Außerdem wollen wir Modellprojekte zum Grundeinkommen unterstützen.

Einen Überblick über meine Aktivitäten zum Grundeinkommen im vergangenen Jahr gibt es hier: <https://www.strengmann-kuhn.de/verschiedenes/jahresueckblick-2020/jahresueckblick-2020-grundeinkommen.html>

Ausgewählte Veröffentlichung von mir zum Thema:

- **Wege zum Grundeinkommen.** Herausgegeben von Dirk Jacobi und Wolfgang Strengmann-Kuhn, Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin 2012

[Download \(PDF 1,6 MB\)](#)

- **Das Solidarische Bürgergeld.** Finanz- und sozialpolitische Analyse eines Reformkonzepts. Gutachten für die Konrad-Adenauer-Stiftung (mit Michael Opielka). Veröffentlicht in: Das Solidarische Bürgergeld – Analysen einer Reformidee. Stuttgart: Lucius & Lucius. 2007) [Download als pdf](#)

- **Green Debate on Basic Income in Germany: Evolution and Current Status.** In: European Green Foundation (Hrsg.): [European Green Perspectives on Basic Income](#), Brüssel, Februar 2019

- **Arbeit 4.0 und Grundeinkommen.** Erscheint in: Rätz, Werner/ Paternoga, Dagmar/ Reiners, Jörg/ Reipen, Gernot (Hrsg.): [Digitalisierung? Grundeinkommen!](#) Wien: Mandelbaum.

- **[Ein Europäisches Basis-Kindergeld gegen Kinderarmut und für mehr sozialen Zusammenhalt in der Europäischen Union.](#)** Erscheint in: Lüddemann, Otto/ Schachtschneider, Ulrich (Hrsg.): Grundeinkommen braucht Europa, Europa braucht Grundeinkommen (Veröffentlichung in Vorbereitung). [Download des Beitrags als pdf](#)

- [Vollbeschäftigung und Grundeinkommen.](#) Ethik und Gesellschaft, 02/2008.

- **[Finanzierung eines Grundeinkommens durch eine „Basic Income Flat Tax“.](#)** In: Werner, Götz W./ Presse, André (Hrsg.): [Grundeinkommen und Konsumsteuer - Impulse für Unternimm die Zukunft: "Karlsruher Symposium Grundeinkommen: bedingungslos"](#). Universitätsverlag Karlsruhe. 2007

- [Armut und Grundeinkommen.](#) In: Zwengel, Ralf (Hrsg.): Gesellschaftliche Perspektiven: Arbeit und Gerechtigkeit. Jahrbuch der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen, Klartext Verlag Essen, 2007

2. Wären Sie bereit, in einer Arbeitsgruppe Ihrer Partei zum BGE mitzuarbeiten bzw. ggf. eine solche zu gründen?

Eine Gründung einer Arbeitsgruppe in meiner Partei ist nicht notwendig, denn es gibt bereits ein Grünes Netzwerk Grundeinkommen (gruenes-grundeinkommen.de), bei dem ich lange Mitglied des Koordinierungsteams war. Außerdem habe ich das parteiübergreifende und -unabhängige Netzwerk Grundeinkommen (grundeinkommen.de) mitgegründet.

3. Wie stehen Sie zu der Forderung, eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag zum Bedingungslosen Grundeinkommen einzurichten?

Ich fand die Idee früher mal gut und habe mit einem Änderungsantrag dafür gesorgt, dass wir die Forderung 2013 im Wahlprogramm hatten. Ich bin mittlerweile allerdings sehr skeptischer. Eine Enquete-Kommission macht nur Sinn, wenn parteiübergreifend die Bereitschaft besteht, sich konstruktiv mit der Idee des Grundeinkommens auseinanderzusetzen. Das sehe ich zur Zeit (noch) nicht. Ich habe selbst in den letzten Jahren Erfahrungen mit einer Enquete-Kommission zu einem

anderen Thema gesammelt und dabei gemerkt, dass das viel Energie kostet und es sein kann, dass am Ende dabei wenig rauskommt. Beim Thema Grundeinkommen könnte es sogar nach hinten losgehen, weil sie von den Gegner*innen eines Grundeinkommen, die im Bundestag noch die Mehrheit haben, instrumentalisiert werden kann. Im Übrigen gab es sogar schon einmal eine Enquete-Kommission, die sich mit dem Thema Grundeinkommen beschäftigt hat, nämlich die Enquete-Kommission zu Wachstum Wohlstand und Lebensqualität. Hat das irgendeinen Effekt gehabt?

4. Sind Sie bereit, Bürgerforen und -konvente zum Grundeinkommen zu unterstützen? Warum oder warum nicht?

Absolut! Genau das ist meines Erachtens der Weg. Wir brauchen eine breite gesellschaftliche Debatte zum Grundeinkommen. Bürger*innenforen und -konvente können da einen wichtigen Beitrag zu leisten.

5. Wie stehen zu bundesweiten Volksentscheiden und wären Sie bereit einen Volksentscheid zum Bedingungslosen Grundeinkommen zu unterstützen?

Ich bin persönlich ein Anhänger der Idee von direkter Demokratie und Volksentscheiden. Am Ende könnte ein Volksentscheid zum Grundeinkommen Sinn machen. Ich glaube aber, dass wir noch lange nicht so weit sind. Wichtiger sind die gesellschaftliche Debatte und politische Schritte in Richtung Grundeinkommen und Modellprojekte.

6. Unterstützen Sie die Europäische Bürgerinitiative für Bedingungslose Grundeinkommen in der EU (www.ebi-grundeinkommen.de), wenn ja, wie?

Die EBI ist eine von vielen Möglichkeiten, die Debatte zum Grundeinkommen voran zu bringen und es ist absolut notwendig die Debatte auch europäisch und darüber hinaus zu führen. Deswegen war ich in einem Expert*innen-Netzwerks zum Grundeinkommen der Green European Foundation und bin Lifemember des Basis Income Earth Networks. Das Grüne Netzwerk Grundeinkommen unterstützt die EBI.

Mit solidarischen Grüßen
Wolfgang Strengmann-Kuhn